

USA beschuldigen Russland

Autor(en): **White, Jeff**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717716>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

USA beschuldigen Russland

Die USA veröffentlichten am 28. Juli 2014 vier Satellitenbilder, die belegen sollen, dass russische Artilleristen über die Grenze hinweg auf ukrainische Stellungen schossen. Der Geheimdienst besitze Aufnahmen, die vom 20. bis zum 26. Juli 2014 entstanden seien.

MAJOR JEFF WHITE, WASHINGTON, ZUR AMERIKANISCHEN INFORMATIONSFÜHRUNG GEGEN RUSSLAND

Die Fotos sollen dokumentieren, dass russische Artillerie von Russland aus gegen ukrainische Soldaten Mehrfachraketenwerfer (MLRS) eingesetzt haben.

Die Aufnahmen zeigten unter anderem Abschusspuren an einer Raketenstellung auf russischer Seite, die auf ukrainische Einheiten in der östlichen Ukraine gerichtet seien. Weiträumige Einschläge nahe der ukrainischen Stellungen deuteten auf den Einsatz von Mehrfachraketenwerfern hin.

Über den Botschafter

Für die Veröffentlichung der Aufnahmen wählten die Vereinigten Staaten einen ungewöhnlichen Weg.

Das Aussenministerium gab zunächst keine Stellungnahme ab, sondern verlinkte die Bilder auf Twitter zum Account des amerikanischen Botschafters in der Ukraine, Geoffrey Pyatt. Dort waren die Fotos zuerst zu sehen, bevor sie in Windeseile in der ganzen Welt verbreitet wurden.

Dann forderte Staatssekretär John Kerry seinen russischen Kollegen, den Aussenminister Sergej Lawrow, in einem Telefongespräch auf, «den Fluss schwerer Waffen und den Raketen- und Artilleriebeschuss aus Russland in die Ukraine zu unterbinden und damit zu beginnen, den Konflikt zu deeskalieren».

Lawrows Dementi, dass schwere Waffen aus Russland zu dem Konflikt beitragen, habe Kerry nicht akzeptiert, teilte das amerikanische Aussenministerium mit.

Nachrichten an Ukrainer?

Die *New York Times* berichtete, die USA wollten die Ukraine möglicherweise mit Geheimdienstinformationen über die Standorte der russischen Artillerie und von Flugabwehrraketen-Stellungen der prorussischen Separatisten versorgen.

Falls der Plan umgesetzt werde, könnte die Regierung in Kiew entsprechende Raketenstellungen gezielt zerstören, so die Zeitung unter Berufung auf Geheimdienstkreise in Washington.

Allerdings sei noch unklar, ob Präsident Obama tatsächlich zur Bereitstellung präziserer Informationen über Militärziele bereit sei. Hintergrund dazu sei die Befürchtung, dass die USA dadurch tiefer in den Bürgerkrieg in der Ostukraine hineingezogen würden.

Gross angelegter Angriff

Die amerikanischen Satellitenbilder entstanden in einer Kriegsphase, in der die ukrainischen Streitkräfte versuchten, das Separatistengebiet in zwei Restterritorien zu spalten. Die ukrainische Armee hatte am 20. Juli 2014 mit einem gross angelegten

Angriff mitten ins Gebiet der prorussischen Rebellen begonnen. Beim Beschuss der Stadt Gorlowka wurden 13 Menschen getötet. In den Städten Debalzewo, Schachtarsk, Tores und Sneschnoje wurde ebenfalls gekämpft.

Absturzort wird Kampfzone

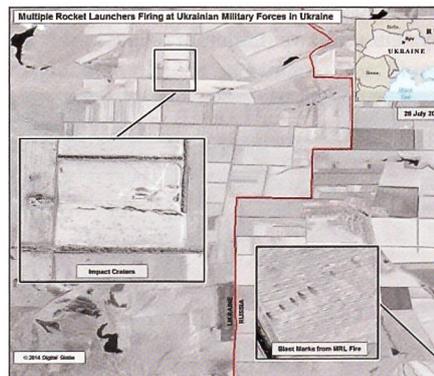
Damit wurde auch die Absturzstelle der Boeing 777 der *Malaysia Airlines* zur Kampfzone. Wie aus amerikanischen Geheimdienstkreisen verlautet, schoss die russische Artillerie von Russland aus während des ukrainischen Angriffs elf Kilometer tief in ukrainisches Gebiet hinein. ■



Rote Pfeile: nach amerikanischer Lesart die Flugbahnen der russischen MLRS-Mehrfachraketenwerfer (6 und 11 km).



Vorher: Links ukrainische Stellung am 20. Juli vor dem Beschuss. Nachher: Rechts 23. Juli mit Raketeneinschlägen.



Links auf ukrainischem Gebiet Raketen-einschläge; rechts auf russischem Territorium die Spuren einer MLRS-Batterie.



Nochmals Einschläge in der Ukraine und rechts die sechs Raketenwerfer einer russischen MLRS-Batterie in Russland.

Bilder: US Army